

Nachfolgeprobleme gefährden Jobs

Zürich. – In den nächsten fünf Jahren müssen sich 57 000 aller 308 000 Unternehmen in der Schweiz mit einer Nachfolgeregelung auseinandersetzen. Die meisten Unternehmer sehen darin kein Problem, wie aus einer Studie der Universität St. Gallen hervorgeht, die im Auftrag des Beratungsunternehmens PricewaterhouseCoopers (PWC) erstellt wurde.

46% aller befragten Patrons haben noch gar keine Massnahmen zur Nachfolgeregelung getroffen. Über 30% hätten sich noch nicht einmal Gedanken darüber gemacht. Dabei brauche eine erfolgreiche Regelung der Nachfolge viel Zeit. Die unterste Limite liege in der Praxis bei 3 Jahren. Ideal seien 5 bis 7 Jahre, sagte Heinz Hartmann von PWC. Eine zu späte Suche nach Nachfolgern ist fatal: Von den 57 000 Unternehmen dürften in den nächsten 5 Jahren 9200 stillgelegt werden, schätzt die Studie. Dies werde 73 000 Arbeitsplätze kosten.

Der wichtigste Grund für das Scheitern von Firmenübergaben seien Schwierigkeiten bei der Finanzierung und unterschiedliche Preisvorstellungen zwischen Eigentümer und dem potenziellen Käufer. Bei der Festlegung des Preises für die Firma kämen häufig alle Emotionen auf einen Kulminationspunkt, schreiben die Autoren. (SDA)

